

# Landkreis Landsberg am Lech

## Erhebungsbogen Ökokonto

1. Laufende Nr. der Maßnahme

Hochbau 2019-01

2. Lage der Ausgleichsfläche

Gemeinde/Stadt

Vilgertshofen

Gemarkung

Issing

Flurstücksnummer

560

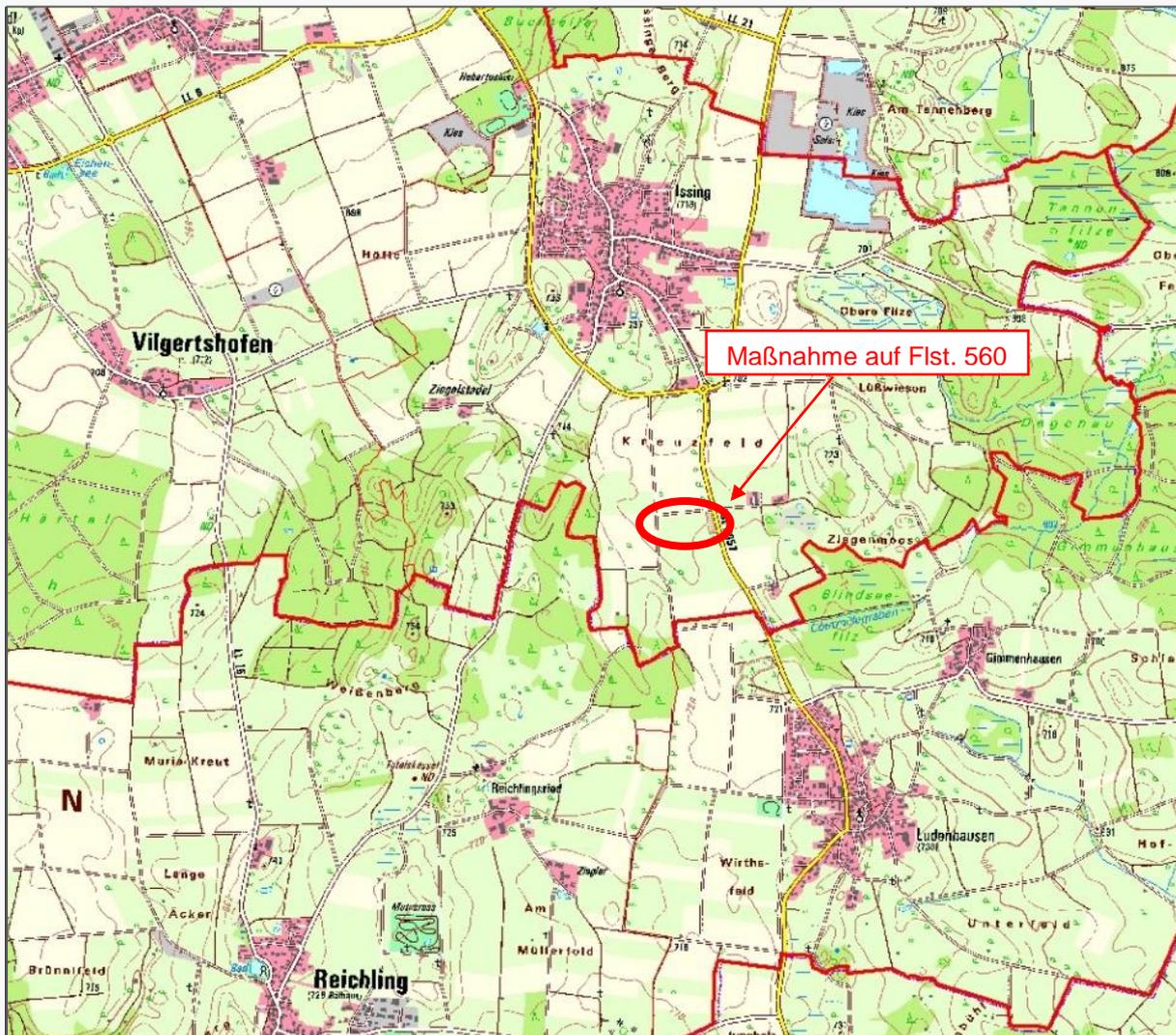
Eigentümer

Landkreis Landsberg am Lech

Amtliche Fläche in m<sup>2</sup>

10.991 m<sup>2</sup>

Übersichtslageplan (TK 1:25.000)





### 3. Maßnahme

#### 3.1 Kurzbeschreibung (Zustand der Fläche vor eingeleiteter Biotopentwicklung)

Das Flurstück 560 auf Gemarkung Issing ist in Besitz des Landkreises Landsberg am Lech. Es war bis 2019 verpachtet und wurde landwirtschaftlich als Ackerfläche genutzt. Geologisch ist die Fläche dem würmeiszeitlichen Schotter zuzuordnen und setzt sich vor allem aus Kies und Sand zusammen. Östlich und westlich grenzen würmeiszeitliche Jungmoränen an.

#### 3.2 Biotopwert: Berechnung der Aufwertung nach Leitfaden

<b>Bestand:</b>			
<b>Biototyp</b>	<b>Fläche m<sup>2</sup></b>	<b>Kategorie (Leitfaden)</b>	<b>Biotopwert gesamt</b>
Acker	10.991	1	-

<b>Planung:</b>			
<b>Biototyp</b>	<b>Fläche m<sup>2</sup></b>	<b>Kategorie (Leitfaden)</b>	<b>Anrechenbar für ÖK</b>
Artenreiches Extensivgrünland	10.241	2	100%
Thermophiler Saum	150	2 *	100%
Feldgehölz	600	2 *	100%

<b>Aufwertung gesamt</b>	<b>10.991 m<sup>2</sup></b>
--------------------------	-----------------------------

Anmerkungen:

\* = oberer Wert

Die Planung der Ökokontomaßnahme erfolgt nach dem Leitfaden Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft.

Bei Durchführung dieser Maßnahme kommt es zu einer Aufwertung des ökologischen Ausgangszustandes um eine Stufe. Es können somit insgesamt die gesamten **10.991 m<sup>2</sup>** in das Ökokonto Landkreiseigenen Hochbaus eingebucht werden.

### 3.3 Biotopwert: Berechnung der Aufwertung nach BayKompV

<b>Bestand:</b>			
	<b>Grundwert (WP/m<sup>2</sup>)</b>	<b>Fläche in m<sup>2</sup></b>	<b>Biotopwert in WP</b>
A11 Intensiv bewirtschafteter Acker	2	10.991	21.982

<b>Planung:</b>			
<b>Biototyp</b>	<b>Grundwert (WP/m<sup>2</sup>)</b>	<b>Fläche in m<sup>2</sup></b>	<b>Biotopwert in WP</b>
G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	10.241	81.982
K132 Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	8	150	1.200
B211 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten  (alte Ausprägung)	(12-3) 9	600	5.400
<b>Biotopwert gesamt</b>			<b>88.528 WP</b>

<b>Aufwertung gesamt</b>	<b>66.546 WP</b>
--------------------------	------------------

### 3.4 Kurzbeschreibung der Maßnahme

#### **M1: Maßnahme Artenreiches Extensivgrünland**

Umwandlung von Acker in extensiv genutztes, artenreiches Grünland. Zur Herstellung sind umfangreiche Vorarbeiten auf der Ackerfläche nötig. Diese Arbeiten beginnen im Herbst und enden mit der Aussaat im April/Mai des Folgejahres. Eine detaillierte Vorgehensbeschreibung findet sich im Anhang.

### **M2: Maßnahme Pflanzung eines Feldgehölzes**

Im Westen der Fläche wird mit mindestens 5 Metern Abstand zu den benachbarten Flurstücken ein Feldgehölz gepflanzt. Die Fläche ist 30 Meter in N/S und 20 Meter in O/W groß und hat eine Gesamtfläche von 600 m<sup>2</sup>

### **M3: Maßnahme Anlage eines thermophilen Saums zwischen Grünland und Feldgehölz**

Zwischen Feldgehölz und Extensivgrünland soll als Übergang ein etwa 5 Meter breiter Saum angelegt werden. Aus der Breite der Gehölzpflanzung und der Saumbreite ergibt sich eine Fläche von 150 m<sup>2</sup>

## 3.5 Entwicklungsziel

Das angestrebte Entwicklungsziel auf der Fläche ist eine artenreiche Magerwiese nahezu auf der gesamten Fläche. Im Osten bildet ein thermophiler Saum den Übergang zu einem kleinen Feldgehölz. Auf diese Weise entsteht in wenigen Jahren ein heterogener Lebensraum der aufgrund seiner klassischen Anordnung leicht zu pflegen ist.

- Aufwertung der Bodenfunktionen durch Verzicht auf intensive Bodenbearbeitung und Verbesserung des Wasserhaushaltes durch Verringerung der Nährstoffeinträge
- Schaffung von Lebensraum-, Brut- und Nahrungshabitaten sowie Rückzugsmöglichkeiten für Tiere
- Vermeidung von Winderosion
- Aufwertung des Landschaftsbildes und Stärkung des Biotopverbundes durch die Nutzungsextensivierung und Anlage eines Feldgehölzes

## 3.6 Kompensationsmaßnahme primär für die Schutzgüter

Tiere, Pflanzen, Wasserhaushalt, Boden, Klima, Landschaft

## 3.7 Aussage der Landschaftsplanung (Landschaftsplan, Biotopvernetzung, Gewässerentwicklungsplan, sonstige grünordnerische Gesamtkonzeption)

Keine Vorgaben durch §30 Biotop, LSG, NSG, ND, Wasserschutzgebiete, FFH- und SPA-Gebiete  
Keine Überlagerung mit VNP oder Kategorien des ÖFK

#### 4. Praktische Umsetzung

4.1 Die Ausführung der Maßnahme erfolgt durch:

Externer AN: Fachfirma Sirch&Wagner, Hurlach

4.2 Nach Fertigstellung längerfristig notwendige Pflegemaßnahmen bzw. Nutzungen

Dauerpflege des Grünlandanteils und Pflege der Gehölze  
Extensive Bewirtschaftung des Grünlands durch z.B. Zweischnittnutzung in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde (Abtransport des Mahdgutes und Düngeverzicht)  
Ausmähen der Gehölzpflanzung, damit auch Sträucher sich gut entwickeln können.

4.3 Die Pflegemaßnahmen werden ausgeführt durch

ansässigen Landwirt (Pflegevertrag)

4.4 Maßnahmenbeginn (Datum) und angestrebter Zeitpunkt der Zielerreichung (Datum)

Maßnahmenbeginn Herbst 2019  
Zielerreichung Grünland und Saum 2021  
Zielerreichung Feldgehölz 2029

#### 5. Sonstige Anmerkungen

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

## 6. Einbuchung

Anerkennung als Ausgleichsmaßnahme

Datum	Unterschrift (untere Naturschutzbehörde)

## 7. Abbuchung Nummer 1 (Mehrfertigung zur Kenntnis an Landratsamt Landsberg am Lech)

7.1 Bezeichnung des Verfahrens in dem die Kompensationsmaßnahme (nur Teilfläche) Verwendung findet

Bebauungsplan Pürgen Feuerwehrtechnikzentrum „Am Reischer Weg“

7.2 Fläche zum Zeitpunkt der Verwendung

10.991 m<sup>2</sup> / 66.546 WP

Verzinsung

-

(bei Teilfläche siehe jeweils Flurkarte/Flächenangabe)

7.3 Abbuchung aus dem Ökokonto am 01.09.2019

2.987 m<sup>2</sup> bzw. 18.085 WP

7.4 Restfläche bzw. Restpunkte

**8.004 m<sup>2</sup>** (10.991 – 2.987)

**48.461 WP** (66.546 – 18.085)

Datum	Unterschrift (Kreiseigener Hochbau)

**8. Abbuchung Nummer 2** (Mehrfertigung zur Kenntnis an Landratsamt Landsberg am Lech)

8.1 Bezeichnung des Verfahrens in dem die Kompensationsmaßnahme (nur Teilfläche)  
Verwendung findet

Bebauungsplan „Berufsschulen Landsberg“

8.2 Fläche / Wertpunkte zum Zeitpunkt der Verwendung

8.004 m<sup>2</sup> bzw. 48.461WP

Verzinsung

-

(bei Teilfläche siehe jeweils Flurkarte/Flächenangabe)

8.3 Abbuchung aus dem Ökokonto am 01.04.2025

5.335 m<sup>2</sup> bzw. 32.300 WP

8.4 Restfläche (siehe beiliegende Flurkarte) in Wertpunkten

**2.669 m<sup>2</sup>** (8.004 – 5.335)

**16.161 WP** (48.461 – 32.300)

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Kreiseigener Hochbau)